Magisterarbeit

Zorica Vilotic

Spannungsfeld Atmosphäre

Atmosphäre im Spielfilm

Diplom.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de/ abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2010 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783842811812

http://www.diplom.de/e-book/228400/spannungsfeld-atmosphaere

Zorica Vilotic

Spannungsfeld Atmosphäre

Atmosphäre im Spielfilm

Diplom.de

Magisterarbeit

Zorica Vilotic

Spannungsfeld Atmosphäre

Atmosphäre im Spielfilm

Diplom.de

Zorica Vilotic
Spannungsfeld Atmosphäre
Atmosphäre im Spielfilm

ISBN: 978-3-8428-1181-2
Herstellung: Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2011
Zugl. Fachhochschule Salzburg, Salzburg, Österreich, Magisterarbeit, 2010

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und der Verlag, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH
http://www.diplomica.de, Hamburg 2011

Spannungsfeld Atmosphäre

Diplomarbeit zur Erlangung des akademischen Grades „Magistra (FH)“

Verfasserin: Zorica Vilotic

Vorgelegt am FH-Studiengang Multi Media Art, Fachhochschule Salzburg

Begutachtet durch:

Mag. Tania Hölzl

Mag. Robert Buchschwenter

Puch, 10. Januar 2010

Kurzfassung

Vor- und Zuname:	Zorica Vilotic
Institution:	FH - Salzburg
Studiengang:	Multi Media Art
Titel der Diplomarbeit:	Spannungsfeld Atmosphäre
Begutachterin (1):	Mag. Tania Hölzl
Begutachter (2):	Mag. Robert Buchschwenter

Schlagwörter:

1. Schlagwort:	Atmosphäre
2. Schlagwort:	Emotionstheorie
3. Schlagwort:	Horrorfilm

Diese Diplomarbeit setzt sich mit dem Thema *Spannungsfeld Atmosphäre* auseinander. Dabei wird insbesondere der Frage nachgegangen, durch welche Mittel eine gewünschte künstliche bzw. inszenierte Atmosphäre im filmischen Kontext geschaffen werden kann. Mit dem Ziel, Möglichkeiten und Grenzen dieser Vorgehensweisen nicht nur theoretisch aufzuzeigen, sondern auch praktisch anzuwenden, wurde das Genre des Horrorfilms exemplarisch zur Analyse herangezogen.

Zunächst wird der Versuch unternommen, den Begriff der *Atmosphäre* durch seine Herkunft, seine Anwendung im alltäglichen Sprachgebrauch sowie seiner Bedeutung in philosophischen und ästhetischen Forschungsansätzen zu definieren. Unter Einbeziehung der philosophischen Ansätze von Gernot Böhme, Michael Hauskeller und Hermann Schmitz, werden die für die Entstehung und den Charakter der einzelnen Atmosphären maßgeblichen Elemente sodann im Detail untersucht. Ebenso betrachtet werden unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten filmischer Atmosphäre, die in der Evokation von Gefühlen bzw. Stimmungen des/der Rezipienten/Rezipientin eine entscheidende Rolle spielen.

Der zweite Abschnitt der Arbeit widmet sich in Folge der Umsetzung der erzielten Erkenntnisse in der Besprechung ausgewählter Filmbeispiele. Im Mittelpunkt steht dabei die nähere Betrachtung des Horrorfilms, der sich aufgrund der genreimmanenten gewünschten Evokation der Angstemotion besonders für die Beweisführung der aufgeworfenen Thesen eignet. Im Rahmen einer Besprechung des Filmklassikers *The Fog* von John Carpenter werden im letzten Abschnitt der Arbeit daher die gewonnenen Erkenntnisse zusammengeführt, sowie im Werk zu dieser Thesis untersucht und praktisch angewandt.

Abstract

This thesis examines the subject of atmosphere in films with its focus on the question about the necessary means for creating a desired artificial or staged atmosphere within a filmic context. Which limitations these approaches are subject to, and their causes, will be examined among others unsing the horror genre as an example.

In being able to answer the central question of this thesis a definition of the keyterm atomosphere becomes necessary in which it will be examined in respect of its origin, its application in common parlance as well as its importance in philosophic and aesthetic research approaches. To allow the examination of the elements present in the genesis and character of different atmospheres, primarily philosophical statements of Gernot Böhme, Michael Hauskeller and Hermann Schmitz are considered. Further, the scopes of design of a cinematic atmosphere investigated which are responsible in shaping the emotions and mood of a recipient. A choice of cinematographic means that cater to the formation of a certain atmosphere in fiction films is examined, as well as its effect on the audience is considered in the second chapter of this thesis, based on certain examples in films.

Since atmospheres affect the emotional life of human beings, and therefore are significant in the reception of a film, the atmosphre in horror films with its evocation of fear will be discussed in the following chapter. The gained insights will be brought together based on a feature discussion on John Carpenter's *The Fog* and applied as well as analysed in the practical work (film) of this thesis in the concluding chapter.

Abkürzungsverzeichnis

Bsp.	Beispiel
bzw.	beziehungsweise
d.h.	das heißt
ebd.	ebendort
etc.	et cetera
f	und folgende Seite
ff	und folgende Seiten
Hg.	Herausgeber
o.ä.	oder ähnliches
s.g.	so genannte
u.a.	unter anderem
u.ä.	und ähnliche
vgl.	vergleiche
z.B.	zumBeispiel

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung I

Abkürzungsverzeichnis IV

Inhaltsverzeichnis V

1 Einleitung 1

2 Atmosphäre im Überblick 4

2.1 Atmosphäre als Grundbegriff einer neuen Ästhetik 5

2.2 Atmosphäre in der Wahrnehmung 7

2.3 Atmosphäre – Stimmung – Gefühl 8

2.4 Inszenierte Atmosphären 13

3 Spielfilm und seine Atmosphären - Wirklichkeit und Fiktion 17

3.1 Elemente filmischer Atmosphäre 19

3.2 Emotionale Filmsprache 21

3.2.1 Filmische Erzählformen 23

3.2.2 Emotionstheorien im Filmerleben 25

3.2.3 (Mit-)Gefühl und Konfliktsituationen im Filmerleben 28

3.2.4 Identifikation und Emotion im narrativen Film 30

3.3 Der filmische Raum 34

3.3.1 Raumgestaltungsbezogene Evokation von Gefühlen 38

3.3.2 Der Gefühlsraum im Filmrealismus 40

3.4 Akustische Atmosphären 43

3.4.1 Filmmusik als Gefühlsmusik 44

3.4.2 Ton und Geräuscheffekte im Film 47

4 Atmosphäre im Horrorfilmgenre 49

4.1 Terminus „Horror“ 50

4.2 Klassischer Horrorfilm und seine Atmosphäre im Wandel der Zeit 52

4.2.1 Der fantastische Film 1913 - 1970 52

4.2.2 Horrorfilm der 1970er und 1990er Jahre 58

4.3 Die Angstatmosphäre 61

4.3.1 Strukturen der Angst 65

4.3.2 Die Lust an der Rezeption fiktiver Bedrohungsszenarien 67

4.3.3 Suspense: zwischen Angst und Vergnügen 71

4.4 Emotionstheorien im Bezug auf den Horrorfilm 73

4.4.1 Gefühlsresonanzen in Horrorszenarien 75

4.4.2 Kognitive Dissonanz im Horrorfilm 76

4.5 Filmbesprechung: The Fog 78

4.5.1 Filmmusik und Geräusche 80

4.5.2 Kameraführung 81

4.5.3 Lichtgestaltung 83

4.6 Untersuchung des Diplomfilms *Beatrice* im Bezug auf Atmosphäre 85

5 Conclusio 93

Literaturverzeichnis 96

Internetquellen 99

Audiovisuelle Quellen 99

Abbildungsverzeichnis 100

Filmverzeichnis 101

I. Anhang: Werkbeschreibung 1

II. Pre – Produktion 1

III. Technische-Deatails 2

IV. Produktionsplan 2

V. Cast & Crew 3

VI. Drehbuch 4

VII. Storyboard - Auszug 1

VIII. Drehplan - Auszug 7

IX. Tagesdispo - Auszug 9

X. Die Produktion 10

XI. Set – Fotos 11

XII. Film - Stills 12

1 Einleitung

Das Medium Film sowie seine Genres sind mittlerweile über hundert Jahre alt. Entsprechend umfangreich ist der bis dato entstandene Kanon an Forschungsliteratur, der unterschiedlichste Blickwinkel von Filmtheoretikern/Filmtheoretikerinnen, Medienwissenschaftlern/-Medienwissenschaftlerinnen, Philosophen/Philosophinnen und Filmemachern/Filmemacherinnen widerspiegelt. Für die Rezipienten/Rezipientinnen ist Film jedoch ganz schlicht ein Medium, welches Geschichten erzählt und dadurch Emotionen hervorruft. Obgleich die Intention der FilmemacherInnen grundlegend darin besteht, mit den dargestellten Inhalten bestimmte Gefühle bei dem/den ZuschauerInnen zu evozieren, haben sich bisher nur wenige FilmtheoretikerInnen diesem Aspekt des Themas gewidmet, wobei die Tendenz steigend ist. (Vgl. Grodal 1999, 127)

Wie aber werden Emotionen durch die Filmrezeption beim Publikum evoziert? Durch welche Mittel können bestimmte Gefühle hervorgerufen werden? Warum empfindet man Angst während der Rezeption eines Horrorfilms und wieso setzt man sich dieser Angst immer wieder gerne aus? Diese Fragen können durch die Untersuchung von Atmosphären beantwortet werden, die massiven Einfluss auf das Gefühlsleben des/der Rezipienten/Rezipientin ausüben.

Verstanden als die gemeinsame Wirklichkeit von Subjekt und Objekt (vgl. Böhme 1998, 19) bildet der Begriff der Atmosphäre einen guten Ausgangspunkt für die nähere Betrachtung der Beziehung zwischen dem Medium Film und seinen Rezipienten/Rezipientinnen. Zwar entstehen Atmosphären durch Menschen und Dinge und können sogar bewusst eingesetzt und inszeniert werden, jedoch benötigen sie für ihre vollständige Bestimmung die Empfindung eines Subjektes. (Vgl. Böhme 1998, 19f) Dieser Aspekt impliziert die Wichtigkeit des/der Zuschauers/Zuschauerin im filmischen Kontext, schließlich werden Filme produziert, um vom Publikum gesehen zu werden. Daher liegt der Fokus dieser Arbeit auf den Gestaltungsmöglichkeiten filmischer Atmosphären, durch die Gefühle ganz gezielt beim Publikum evoziert werden können. Die hier gestellte, zentrale Forschungsfrage lautet demnach: Durch welche Mittel kann eine gewünschte künstliche bzw. inszenierte Atmosphäre im filmischen Kontext geschaffen werden? - Welchen Grenzen unterliegen diese Vorgehensweisen jedoch und warum?